

Presseaussendung
BodenseeMeeting

micelab:bodensee erforscht „Psychologische Sicherheit“

In Krisenzeiten steigt das Bedürfnis der MICE-Branche nach robusten Veranstaltungen

Bregenz, 6. Oktober 2022 – Im fünften Forschungsmodul micelab:explorer widmete sich das micelab:bodensee der „Psychologischen Sicherheit“. Ein Thema, das die aktuelle Lage aufgreift und Voraussetzung für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Branche ist. Vertreter:innen aus Veranstaltungshäusern und Convention Büros rund um den Bodensee erarbeiteten Strategien, wie Menschen vertrauens- und verantwortungsvoll miteinander umgehen, Verletzlichkeit zeigen können und wie sich diese Kompetenzen auf Veranstaltungen übertragen lassen.

Mit der Erforschung vom „Kongress der Zukunft“ und wie lebendige Veranstaltungen gelingen, ging das micelab:bodensee vor zehn Jahren an den Start. Nun setzt die Forschungsplattform für Veranstalter:innen einen weiteren Schwerpunkt und widmet sich der „Psychologischen Sicherheit“. „Durch Corona, Krieg und Energieknappheit ist unser Bedürfnis nach Sicherheit gestiegen – sowohl unser individuelles als auch in der Branche. Deshalb wollen wir verstärkt Räume schaffen, die wertvolle persönliche Begegnungen ermöglichen“, erklärt Urs Treuthardt vom micelab:bodensee.

Vertrauen, Verantwortung, Verletzlichkeit

Elf MICE-Expert:innen aus dem Netzwerk BodenseeMeeting (Träger des micelab:bodensee) forschten drei Tage lang in einer ungewöhnlichen Location mit hohem Wohlfühlfaktor: im Dataroom, der aktuell im Oldtimermuseum in Hard am Bodensee steht. Impulsgeberin war die klinische Psychologin und Psychotherapeutin Karin Clemens, die seit dreißig Jahren in den Bereichen betriebliche Gesundheit und Traumatherapie tätig ist. Sie zeigte an Beispielen aus ihrer Praxis, wie Menschen verunsichert werden – und wie sie wieder psychologische Sicherheit gewinnen.

„Dazu müssen im Wesentlichen drei ‚V‘ erfüllt sein: Menschen können einander **Vertrauen** und **Verantwortung** schenken und **Verletzlichkeit** zeigen, ohne abgewiesen oder sonst wie negativ sanktioniert zu werden“, verdeutlichte Clemens. Die Effekte: Teams teilen Wissen, lernen gemeinsam, sind kreativ, fühlen sich dem Team oder dem Unternehmen verbunden und sind allgemein zufriedener. Dies gilt für Teams in Unternehmen und bei Veranstaltungen gleichermaßen.

Strategien für Weiterentwicklung

Für die MICE-Praxis heißt das etwa, differenzierteres Feedback nach Events einzuholen, um eigene Leistungen zu verbessern. Kund:innen eigene Erfahrungen zu vermitteln, um passende Formate für das Veranstaltungsziel zu finden. Auch eine hierarchiefreie Wortwahl kann helfen: z. B. „Impulsgeber“ statt „Vortragende“. Eine ko-kreative Zusammenarbeit statt Aufgaben erteilen setzt ebenso einen vertrauensvollen Umgang voraus und mindert Risiken für Einzelne. „Wir wollen solche Strategien weiterentwickeln, umsetzen und können uns auch vorstellen, mit anderen innovativen MICE-Regionen zu kooperieren“, bekräftigt Urs Treuthardt.

In Übungen sammelte die Gruppe auch Taktiken, um negativen Einflüssen aus Politik, Medien usw. entgegenzusteuern. Dazu gehören z. B. bewusster Konsum positiver Nachrichten, Zeit für

private Glücksmomente, positives Feedback geben und einfordern oder sich auf Resilienzfaktoren besinnen.

Basis für gute Zukunft

Die Forscher:innen gingen auch persönlichen negativen Glaubenssätzen, die meist aus der frühen Kindheit rühren, auf den Grund. Diese übersetzten sie in einem aufwändigen Prozess jeweils zu zweit in stimmige „positive Lebensprämissen“. So wurde aus „Keiner sieht mich“ beispielsweise „Ich bin wertvoll“, was durch eigene Erlebnisse auch unterfüttert werden konnte. „Eine positive Grundeinstellung erleichtert nicht nur das eigene Denken und Handeln, sondern auch den Umgang mit anderen. Auf dieser Basis wollen wir Veranstaltungen weiterentwickeln. Nur wenn wir vertrauensvolle Atmosphären für die Menschen schaffen, hat auch unsere Branche eine gute Zukunft“, ist Urs Treuthardt überzeugt.

Über micelab:bodensee

micelab:bodensee ist die erste interaktive Forschungs- und Weiterbildungsplattform für Veranstalter:innen im deutschsprachigen Raum. Sie wurde vom Verein BodenseeMeeting e. V. und dem Netzwerk der kongress tanzt entwickelt und startete im Oktober 2013. micelab:bodensee umfasst drei Module mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Alle haben den erkundenden Charakter eines Labors.

Beim Modul micelab:explorer liegt der Fokus auf der Forschung mit Impulsgebern aus unterschiedlichen Disziplinen. micelab:experts richtet sich an die Praktiker der MICE-Branche: Mitarbeiter:innen verschiedener Gewerke, Eventagenturen, Kulturinstitutionen, Marketing- und Personalverantwortliche von Wirtschaftsbetrieben. In die Publikation micelab:extract fließen Forschungsergebnisse ein. Bisher sind drei Bände zu den Themen „Angst & Vertrauen“ (2017), „Eros & Resonanz“ (2019) und „Ich & Wir“ (2020) erschienen. Im Jahr 2021 lud das Netzwerk zur coronagerechten micelab:expedition: In neun Online-Modulen wurde das Thema „Sicherheit im Umgang mit Unsicherheit“ erarbeitet.

Infos unter www.micelab-bodensee.com

Bildtexte:

micelab-bodensee-psychologische-Sicherheit-Runde.jpg: Außergewöhnliches Labor: Die Forscher:innen des micelab:bodensee ergründeten im Oldtimermuseum in Hard am Bodensee die „Psychologische Sicherheit“.

micelab-bodensee-psychologische-Sicherheit-good-news.jpg: Ermutigende Übung im Dataroom: In einem Schätzspiel (gapminder.de) fanden die Forscher:innen heraus, dass die Welt besser ist, als sie dachten.

micelab-bodensee-psychologische-Sicherheit-Karin-Clemens.jpg: Impulsgeberin während der drei Forschungstage im September 2022 war die klinische Psychologin und Psychotherapeutin Karin Clemens aus Köln.

micelab-bodensee-psychologische-Sicherheit-kochen.jpg: Gehört auch zur psychologischen Sicherheit: Freude am gemeinsamen Kochen.

micelab-bodensee-psychologische-Sicherheit-Glaubenssaetze.jpg: Die Teilnehmer:innen gingen negativen Glaubenssätzen auf den Grund und transformierten sie in positive Lebensprämissen.

micelab-bodensee-psychologische-Sicherheit-Baukloetze.jpg: Angeleitet von Karin Clemens analysierten die Forscher:innen anhand eigener Rollenbilder negative Glaubenssätze.

micelab-bodensee-psychologische-Sicherheit-Lebenspraemissen.jpg und micelab-bodensee-psychologische-Sicherheit-Lebenspraemissen-1.jpg: Zentrale Frage des fünften micelab:explorer: Was gibt uns psychologische Sicherheit?

micelab-bodensee-psychologische-Sicherheit-Zuhoeren.jpg: Vertrauen schenken und Verletzlichkeit zeigen sind wichtige Voraussetzungen für die psychologische Sicherheit von Gesprächspartner:innen.

Foto: Michael Gleich. Abdruck honorarfrei zur Berichterstattung über micelab:bodensee. Angabe des Bildnachweises ist Voraussetzung.

Rückfragehinweis für die Redaktionen:

BodenseeMeeting e. V., Urs Treuthardt, 0043/5574/43443-12, urs.treuthardt@convention.cc

Pzwei. Pressearbeit, Daniela Kaulfus, 0043/5574/44715-28, daniela.kaulfus@pzwei.at